

KINO TRAUMSTERN

September 2018

IN LICHT **Filme Theater Musik**
Gießener Straße 15 Telefon 0 64 04 / 38 10

EUROPA CINEMAS
MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION

Matinée / Nachmittag		Vorstellung 1	Vorstellung 2	Vorstellung 3		
Samstag und Sonntag um 15.30 Uhr	Sa 1	Samstag und Sonntag um 17.15 Uhr GUNDERMANN Der neue Film von Andreas Dresen	Samstag und Sonntag um 19.30 Uhr KINDESWOHL Ein Film von Richard Eyre	Samstag bis Mittwoch um 21.30 Uhr ASPHALT GORILLAS Der neue Film von Detlev Buck	Sa 1	Kulturgenossenschaft präsentiert DJ's Birthdaynight Sa. 1. September um 21 Uhr Kinokneipe STATT GIessen
Matinée So. 2. um 12 Uhr Cinespañol RARA	So 2	Montag bis Mittwoch um 17.30 Uhr KINDESWOHL Ein Film von Richard Eyre	Montag bis Mittwoch um 19.30 Uhr - Reihe: Cinespañol rara Ein Film von Pepa San Martín		So 2	künstlich präsentiert SPRING & HANS CHRISTIAN Improvisation, Songs, Chanting So. 2. September um 19 Uhr Kulturzentrum Bezael-Synagoge
Montag bis Mittwoch 15.15 Uhr GUNDERMANN Der neue Film von Andreas Dresen	Mo 3	Donnerstag bis Sonntag um 17.30 Uhr SAUERKRAUTKOMA Ein Film von Ed Herzog	Donnerstag bis Sonntag um 19.30 Uhr Das Prinzip Montessori Ein Film von Alexandre Mourot	Donnerstag bis Dienstag um 21.30 Uhr BLACKBKLANSMAN Der neue Film von Spike Lee	Mo 3	Kurzfilm der Woche UNDERGROUND ODYSSEY Regie: Christos Dassios, Uli Grohs, Robert Nacken (Kurzspielfilm) Eine geheimnisvolle Dame beauftragt zwei Ganoven mit einer dringlichen Angelegenheit. (vor ASPHALT GORILLAS)
Donnerstag und Freitag 15.30 Uhr KINDESWOHL Ein Film von Richard Eyre	Di 4	Montag und Dienstag um 17.30 Uhr Das Prinzip Montessori Ein Film von Alexandre Mourot	Montag und Dienstag um 19.30 Uhr SAUERKRAUTKOMA Ein Film von Ed Herzog		Di 4	KURZ & HESSISCH Der Kurzfilm aus Hessen. In Erinnerung an Martin Kirchberger DER FLUSENSAMMLER Regie: Martin Kirchberger Ein Frankfurter Hausbesitzer schaut nach dem Rechten. (vor SAUERKRAUTKOMA)
Samstag und Sonntag 15.30 Uhr DAS ZEITRÄTSEL	Mi 5	Donnerstag um 15.30 Uhr SAUERKRAUTKOMA Ein Film von Ed Herzog	Donnerstag bis Sonntag um 19 Uhr GLÜCKLICH WIE LAZZARO Ein Film von Alice Rohrwacher	Donnerstag bis Sonntag um 21.30 Uhr MACKIE MESSER BRECHTS 3GROSCHENFILM Ein Film von Joachim A. Lang	Mi 5	Kurzfilm der Woche: MURMELN Regie: Maya Tiberman Durch ein Murmelspiel entsteht eine phantasievolle, faszinierende Reise, die die gewohnte Umgebung völlig neu erscheinen lässt. (vor DAS PRINZIP MONTESSORI)
Matinée So. 10. um 12 Uhr BlackKlansman	Do 6	Montag bis Mittwoch um 18 Uhr MACKIE MESSER BRECHTS 3GROSCHENFILM Ein Film von Joachim A. Lang	Montag bis Mittwoch um 20.30 Uhr GLÜCKLICH WIE LAZZARO Ein Film von Alice Rohrwacher		Do 6	Kurzfilm der Woche: AMEISE Regie: Julia Ocker Die Ameisen arbeiten perfekt zusammen. Wäre da nicht eine Ameise, die alles anders macht. (vor GLÜCKLICH WIE LAZZARO)
Montag und Dienstag 15.30 Uhr KINDESWOHL	Fr 7	Donnerstag bis Sonntag um 17.20 Uhr EIN LEBEN FÜR DIE MUSIK Itzhak Perlman Ein Film von Alison Chernick	Donnerstag bis Sonntag um 19 Uhr GLÜCKLICH WIE LAZZARO Ein Film von Alice Rohrwacher	Donnerstag bis Sonntag um 21.30 Uhr MACKIE MESSER BRECHTS 3GROSCHENFILM Ein Film von Joachim A. Lang	Fr 7	Kurzfilm der Woche: KEINE ANGST VORM ATOM Regie: Till Penzek, Jon Frickey (Animationsfilm) Gibt es begründete Argumente gegen Atomstrom? Nach diesem Schul-Lehrfilm bleiben kaum noch Zweifel an Nutzen und Niedlichkeit von Atomenergie. (vor WACKERSDORF)
Matinée So. 16. um 12 Uhr MACKIE MESSER	Sa 8	Donnerstag bis Sonntag um 17 Uhr GRÜNER WIRD'S NICHT SAGTE DER GÄRTNER UND FLOG DAVON Ein Film von Florian Gallenberger	Donnerstag bis Dienstag um 19.15 Uhr WACKERSDORF WEHRT EUCH, LEISTET WIDERSTAND! Ein Film von Oliver Haffner	Donnerstag bis Samstag um 21.30 Uhr STYX Ein Film von Wolfgang Fischer	Sa 8	Der KinderKurzfilm des Monats September: ZWEI KLEINE WÖLFE Von der Klasse G 6 der Albert-Schweitzer-Schule, Gießen 2007. Zwei kleine Wölfe gehen des Nachts im Dunkeln. Man hört den einen zu dem andren munkeln... Dieses Tricklefilm-Projekt wurde vom Medienprojektzentrum OFFENER KANAL GIessen durchgeführt und von Sandra Hoffmann betreut und ist September jeweils vor den KinderKino-Filmen um 15/15.30 Uhr zu sehen.
Donnerstag um 15.30 Uhr SAUERKRAUTKOMA Ein Film von Ed Herzog	So 9	Montag und Dienstag um 17.30 Uhr STYX Ein Film von Wolfgang Fischer	Mittwoch um 18 Uhr Zu Gast im Traumstern ist Regisseur Oliver Haffner mit WACKERSDORF	PREVIEW am Mittwoch um 21 Uhr ALLES IST GUT Ein Film von Eva Trobisch	So 9	Kurzfilm der Woche: AD 1363, THE END OF CHIVALRY Regie: Jake Mahaff Der Film zeigt die historische Katastrophe, welche zum Ende der Ära des Rittertums führte. (vor THE MAN WHO KILLED DON QUIXOTE)
Freitag um 15 Uhr Reihe: BIN IM TRAUMSTERN! ESIA DAS ZEITRÄTSEL	Mo 10	Donnerstag bis Sonntag um 17.15 Uhr PALMYRA Ein Film von Hans Puttnies	Donnerstag bis Montag um 19 Uhr OFFENES GEHEIMNIS Ein Film von Asghar Farhadi	Donnerstag bis Montag um 21.30 Uhr Endlich - der neue Film von Terry Gilliam	Mo 10	Kunstlich präsentiert Galleri Will Pötsch JAZZKONZERT Sa. 29. September um 20 Uhr Kinokneipe STATT GIessen
Samstag und Sonntag 15.30 Uhr PIPPI AUSSER RAND UND BAND	Di 11	Montag um 16.30 Uhr WACKERSDORF Ein Film von Oliver Haffner			Di 11	Kunstlich präsentiert „Musik aus der Stille“ PETRA EISEND und ihre Handpans So. 30. September um 19 Uhr Kulturzentrum Bezael-Synagoge
Matinée So. 23. um 12 Uhr STYX	Mi 12	künstlich e.v. präsentiert am Mittwoch um 20 Uhr 10 JAHRE VAMOS LÀ - SAMBA-FIEBER - Brazil meets Oberhessen				
Montag bis Mittwoch 16 Uhr SAUERKRAUTKOMA Ein Film von Ed Herzog	Do 13	Donnerstag bis Samstag 15 Uhr WACKERSDORF WEHRT EUCH, LEISTET WIDERSTAND!			Do 13	Kurzfilm der Woche: 12. SommerMusikWelten 2018 THE TROUBLES NOTES Do. 13. September um 19.30 Uhr EVELYN HUBER und das SIRIUS QUARTET (New York) Fr. 14. September um 19.30 Uhr Kulturzentrum Bezael-Synagoge MARACATUQUE - Brasilianische Rhythmen TANZPARTY im Anschluss Sa. 15. September ab 20 Uhr Kinokneipe STATT GIessen
Donnerstag und Freitag 15 Uhr DAS GEHEIMNIS VON NEAPEL Ein Film von Ferzan Özpetek	Fr 14	Donnerstag bis Sonntag um 17.15 Uhr WACKERSDORF WEHRT EUCH, LEISTET WIDERSTAND!			Fr 14	
Samstag und Sonntag 15.30 Uhr DELFINE	Sa 15	Donnerstag bis Sonntag um 17.15 Uhr WACKERSDORF WEHRT EUCH, LEISTET WIDERSTAND!			Sa 15	
Matinée So. 16. um 12 Uhr MACKIE MESSER	So 16	Donnerstag bis Sonntag um 17.15 Uhr WACKERSDORF WEHRT EUCH, LEISTET WIDERSTAND!			So 16	
Montag bis Mittwoch 16 Uhr SAUERKRAUTKOMA Ein Film von Ed Herzog	Mo 17	Donnerstag bis Sonntag um 17.15 Uhr WACKERSDORF WEHRT EUCH, LEISTET WIDERSTAND!			Mo 17	
Donnerstag und Freitag 15 Uhr DAS GEHEIMNIS VON NEAPEL Ein Film von Ferzan Özpetek	Di 18	Donnerstag bis Sonntag um 17.15 Uhr WACKERSDORF WEHRT EUCH, LEISTET WIDERSTAND!			Di 18	
Samstag und Sonntag 15.30 Uhr DELFINE	Mi 19	Donnerstag bis Sonntag um 17.15 Uhr WACKERSDORF WEHRT EUCH, LEISTET WIDERSTAND!			Mi 19	
Matinée So. 23. um 12 Uhr STYX	Do 20	Donnerstag bis Sonntag um 17.15 Uhr WACKERSDORF WEHRT EUCH, LEISTET WIDERSTAND!			Do 20	
Montag und Dienstag um 15.15 Uhr Mittwoch um 15.45 Uhr GRÜNER WIRD'S NICHT Ein Film von Florian Gallenberger	Fr 21	Donnerstag bis Sonntag um 17.15 Uhr WACKERSDORF WEHRT EUCH, LEISTET WIDERSTAND!			Fr 21	
Donnerstag bis Samstag 15 Uhr WACKERSDORF WEHRT EUCH, LEISTET WIDERSTAND!	Sa 22	Donnerstag bis Sonntag um 17.15 Uhr WACKERSDORF WEHRT EUCH, LEISTET WIDERSTAND!			Sa 22	
Matinée So. 23. um 12 Uhr STYX	So 23	Donnerstag bis Sonntag um 17.15 Uhr WACKERSDORF WEHRT EUCH, LEISTET WIDERSTAND!			So 23	
Montag und Dienstag um 15.15 Uhr Mittwoch um 15.45 Uhr GRÜNER WIRD'S NICHT Ein Film von Florian Gallenberger	Mo 24	Donnerstag bis Sonntag um 17.15 Uhr WACKERSDORF WEHRT EUCH, LEISTET WIDERSTAND!			Mo 24	
Donnerstag bis Samstag 15 Uhr WACKERSDORF WEHRT EUCH, LEISTET WIDERSTAND!	Di 25	Donnerstag bis Sonntag um 17.15 Uhr WACKERSDORF WEHRT EUCH, LEISTET WIDERSTAND!			Di 25	
Matinée So. 30. um 12 Uhr THE MAN WHO KILLED DON QUIXOTE	Mi 26	Donnerstag bis Sonntag um 17.15 Uhr WACKERSDORF WEHRT EUCH, LEISTET WIDERSTAND!			Mi 26	
Donnerstag bis Samstag 15 Uhr WACKERSDORF WEHRT EUCH, LEISTET WIDERSTAND!	Do 27	Donnerstag bis Sonntag um 17.15 Uhr WACKERSDORF WEHRT EUCH, LEISTET WIDERSTAND!			Do 27	
Matinée So. 30. um 12 Uhr THE MAN WHO KILLED DON QUIXOTE	Fr 28	Donnerstag bis Sonntag um 17.15 Uhr WACKERSDORF WEHRT EUCH, LEISTET WIDERSTAND!			Fr 28	
Samstag 15.30 Uhr ELIAS, DAS KLEINE RETTUNGSBOOT	Sa 29	Donnerstag bis Sonntag um 17.15 Uhr WACKERSDORF WEHRT EUCH, LEISTET WIDERSTAND!			Sa 29	
Matinée So. 30. um 12 Uhr THE MAN WHO KILLED DON QUIXOTE	So 30	Donnerstag bis Sonntag um 17.15 Uhr WACKERSDORF WEHRT EUCH, LEISTET WIDERSTAND!			So 30	
Matinée So. 30. um 12 Uhr THE MAN WHO KILLED DON QUIXOTE	Mo 1	Donnerstag bis Sonntag um 17.15 Uhr WACKERSDORF WEHRT EUCH, LEISTET WIDERSTAND!			Mo 1	
Matinée So. 30. um 12 Uhr THE MAN WHO KILLED DON QUIXOTE	Di 2	Donnerstag bis Sonntag um 17.15 Uhr WACKERSDORF WEHRT EUCH, LEISTET WIDERSTAND!			Di 2	

Programmheft September 2018

Liebe Kinofreunde,

mit dem Film RARA – MEINE ELTERN SIND IRGENDWIE ANDERS von Pepa San Martin, einem Film, der mit seiner jugendlichen Hauptdarstellerin bestens für Schulvorstellungen für Spanischklassen geeignet ist, geht CINESPANOL zu Ende. Bei Vision Kino gibt es für RARA eine Empfehlung und pädagogisches Begleitmaterial ist ebenfalls verfügbar.

Der iranische Filmemacher Asghar Farhadi hat mit den beiden Weltstars Penélope Cruz und Javier Bardem den sehr sehenswerten Film OFFENES GEHEIMNIS – EVERYBODY KNOWS gemacht. Dieser Film wird ebenfalls an einem Tag (Mo. 1.10.) in der spanischsprachigen Originalfassung zu sehen sein, an den weiteren Spieltagen läuft er in der deutschen Synchronfassung. Viele nicht deutschsprachige Filme laufen im Kino Traumstern an bestimmten Tagen in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln (OmU). Unter den Texten im Innenteil des Programmheftes sind die Spielzeiten der jeweiligen Filme angegeben, und dort ist auch der Wochentag zu finden, an welchem der jeweilige Film in der OmU-Fassung zu sehen ist. So ist die poetisch-sozialkritische Fabel, wie programmkino.de den neuen, in Cannes ausgezeichneten Film von Alice Rohrwacher GLÜCKLICH WIE LAZZARO nennt, am Montag, den 17. Sept um 20.30 Uhr in der italienischen Originalfassung mit deutschen Untertiteln zu sehen. Ein weiterer Film aus Italien ist DAS GEHEIMNIS VON NEAPEL (Mo. 24.9. in OmU). Die Filmreihe CINEMA ITALIA – Neue Kino aus Italien wird es im November geben.

In der Preview präsentieren wir Eva Trobischs Kinodebüt ALLES IST GUT, für den sie zu recht mehrfach ausgezeichnet wurde, u.a. beim Filmfest in München und in Locarno. Ein wichtiger sehr aktueller Film.

Regisseur Oliver Haffner ist zu Gast mit seinem neuen, aufwühlenden Film WACKERSDORF, der die Geschichte des geplanten Baus einer atomaren Wiederaufbereitungsanlage im oberpfälzischen Wackersdorf nacherzählt – und vor allem auch die Geschichte des Widerstands. Daneben bietet das Programm im September zahlreiche weitere, sehr sehenswerte Filme, von denen manche doch richtig abendfüllend sind und unsere üblichen Anfangszeiten etwas durcheinander wirbeln. Also bitte die angegebenen Anfangszeiten beachten.

Neben diversen Kulturveranstaltungen und Konzerten präsentiert künstLich vom 12. bis 15. September sein Jahreshighlight: zum zwölften Mal gibt es SOMMER MUSIK WELTEN - das Festival für transkulturelle Musik, welches in diesem Jahr mit vier hochkarätigen Konzertveranstaltungen an unterschiedlichen Orten aufwartet. Ausführliche Informationen finden sich im Festival-Programmheft, auf www.kuenstLich-ev.de, wo auch Reservierungen möglich sind, sowie bei www.kino-traumstern.de

Bis bald im Kino Traumstern

Hans, Edgar und das Kinoteam

SOMMER MUSIK WELTEN 2018

Das Festival für transkulturelle Musik

Dieses Festival findet zum 12. Mal in Lich statt und wird von künstLich e.V. in Zusammenarbeit mit dem Kultursommer Mittelhessen veranstaltet. Zu den Konzerten werden Ensembles und Künstler*innen eingeladen, die entweder authentische traditionelle Musik ihrer jeweiligen Kultur spielen oder in denen Musiker*innen unterschiedlicher Kulturen zusammenwirken und so neue, eigenständige Musikformen entstehen lassen. Die Konzerte finden im Kino Traumstern, auf der kleinen Bühne der Kinokneipe und im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge statt, das mit seinem einzigartigen Saal und seiner besonderen Akustik eine angemessene Atmosphäre für besondere Konzertabende bietet. Neben internationalen Ensembles wird in jedem Jahr auch eine regionale Formation zu diesem Festival eingeladen.

Locations Kino Traumstern, Gießener Straße 15, 35423 Lich, Telefon 06404-3810, info@kino-traumstern.de Kulturzentrum Bezalel Synagoge, Amtsgerichtsstraße 4, 35243 Lich

Mittwoch, 12. September, 20 Uhr, Kino Traumstern

Eröffnung: EN DANZA – FLAMENCO

Die Flamencogruppe „EnDanza“ vereint den traditionellen Flamenco mit zeitgenössischen Einflüssen.

Gesang, Gitarre und Tanz verschmelzen zu einer Einheit und kombinieren akribisch einstudierte Abläufe mit der Freiheit der Improvisation um ihre persönliche Kunstform innerhalb des klassischen Flamencos zum Ausdruck zu bringen. „EnDanza“ sind Nati Blanco Tanz, Franco Carmine an der Gitarre, Juan Ruiz Salces Gesang sowie ein Percussionist.

Nati Blanco erlernte ihren femininen aber kraftvollen Tanzstil insbesondere in der für ihre Eleganz bekannten Flamenco-Wiege Sevilla. Franco Carmine spielt seit langen Jahren auf hohem Niveau Flamencogitarre und hat sich hierbei insbesondere der Tanzbegleitung gewidmet, komponiert aber auch eigene sehr melodische und rhythmische Gitarrenstücke. Der aus Spanien stammende Juan Ruiz Salces bereichert mit seiner warmen, kraftvollen und authentischen Flamenco Stimme das Ensemble.

Eintritt: 18 / erm. 15 Euro / Festivalpass für vier Konzerte: 40 Euro

Donnerstag, 13. September, 19:30 Uhr, Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

THE TROUBLES NOTES – Troublemaker

Die Geschichte von The Trouble Notes beginnt an der Wall Street in Brooklyn und führt in die Metropole Berlin. Um kulturelle Barrieren abzubauen machten es sich The Trouble Notes zu ihrer Aufgabe mit ihren Songs ein neues

Universum zu schaffen, das verschiedene Einflüsse zusammenführt. Ohne die Zugabe von Worten schafft es ihre Musik imaginäre Szenarien zu transportieren und kunstfertige Verbindungen zu schmieden. Irgendwo zwischen, EDM, Hip-Hop, Indie Rock und den disziplinären Traditionen der Klassik, des Gypsy und des Jazz, lassen sie sich in keine Schublade stecken.

Die Band nimmt ihr Publikum mit auf eine kulturelle und geographische Entdeckungsreise. Die Entwicklung der reisenden Musiker ist nicht nur hörbar, sondern auch tanzbar und fühlbar. Wer einmal das Universum von The Trouble Notes betritt, wird dieses so schnell nicht verlassen. Vielmehr verwandelt sich der ein oder die andere selbst zu einem treuen Troublemaker.

Eintritt: 18 / erm. 15 Euro / Festivalpass für vier Konzerte: 40 Euro

Freitag, 14. September, 19.30 Uhr, Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

EVELYN HUBER & SIRIUS QUARTET

Improvisation / Jazz / Weltmusik

Evelyn Huber und das Sirius Quartet spannen den Bogen zwischen der neuen und der alten Welt, auf eine Art und Weise, wie es ihn noch nie gab. Evelyn Huber, Trägerin des Bayerischen Kulturpreises, trifft auf die Stars der zeitgenössischen Musik, dem Sirius Quartet aus New York. Letztere verstehen sich als klassisches Streichquartett, das mit Improvisation und Jazz neue Wege geht. Eine Parallele zur ebenso klassisch ausgebildeten Harfenistin Evelyn Huber, die in der Improvisation und der Weltmusik zuhause ist. Evelyn Huber und das Sirius Quartet nehmen sich neben stimmungsvollen minimalistischen und vom Jazz geprägten Eigenkompositionen auch impressionistischen Juwelen von Claude Debussy und Marcel Samuel-Rousseau an. Sie legen sich mitten hinein in improvisierte Klangbilder aber ruhen sich nie darin aus. Immer wieder springen die Töne euphorisch in eine neue Ecke, die überrascht, beglückt, die Zuhörenden mitträgt.

Eintritt: 25 / erm. 22 Euro / Festivalpass für vier Konzerte: 40 Euro

Samstag, 15. September, 20 Uhr, Kinokneipe Statt Gießen

MARACATUQUE - Brasilianische Rhythmen

Brasilien - ein Land mit unglaublicher Größe und Schönheit. Die Gießener Percussion Formation MARACATUQUE zeigt die große musikalische Vielfalt von Samba-Reggae aus Salvador bis hin zu Bossa Nova und schnellen Rio Samba aus dem Süden. Als Gast ist der brasilianische Sänger und Gitarrist Vitor Hausen mit dabei. Ein Fest der Rhythmen, ein unwiderstehlicher Beat, der mit vielfältigen, in Europa wenig bekannten Instrumenten zelebriert wird und die Zuhörer in seinen Bann zieht! MARACATUQUE spielt das Abschlusskonzert des Festivals.

Eintritt ist frei – Spenden erwünscht! Tanzparty im Anschluss!

Konzertreihe Musik aus der Stille

PETRA EISEND - Auf den Flügelschwingen des Klanges

Ein Klangabend mit PETRA EISEND und ihren Handpans

Vom ersten Herzschlag, vom ersten Atemzug an erfahren wir Rhythmus. Rhythmus ist Leben und die Welt der Percussion ist weit und grenzenlos. Meditative Stimmungswelten und sphärische Klanglandschaften, die das Publikum ganz eigenartig berühren. Die ruhigen Seiten der Handpans führen in die Stille und damit auch zu uns selbst. Unterstützt von diversen Percussions-Instrumenten können wir abtauchen und uns den inneren (Klang-)Landschaften zuwenden.

Rhythmische Elemente stehen für wachsende Lebendigkeit.

Musikalische Anteile, in denen die Percussionistin ihre Herkunft – die westafrikanische und afrokubanische Rhythmik – nicht verleugnen kann, Hochkarätige Instrumente mit unterschiedlichen Charakteren und Stimmungen tragen zur einzigartigen Atmosphäre des Klangabends bei: Halo, BellArt, Symphonic Steel, Leaf Sound Sculpture um nur einige Namen zu nennen.

Seit über 30 Jahren bildet Percussion in unterschiedlichsten Stilrichtungen, überwiegend mit westafrikanischem und afro-kubanischem Hintergrund, den großen Fokus der Percussionistin Petra Eisend. Die neue Leidenschaft der erfahrenen Musikerin sind mehr und mehr die einzigartigen berührenden Klänge der Handpans.

Mehr: www.drum-experience.de und www.portfolio.drum-experience.de

Eintritt 15, ermäßigt 12 Euro

Infos und Reservierungen unter www.kuenstlich-ev.de

So. 30. September um 19 Uhr im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

ASPHALTGORILLAS

Deutschland 2018, Farbe, 103 Min., FSK: 12

Regie: Detlev Buck

Darsteller: Jannis Niewöhner, Samuel Schneider, Ella Rumpf, Kida Khodr

Atris arbeitet als Drogendealer in Berlin-Kreuzberg und hat die Schnauze voll davon, immer nur der Handlanger seines kriminellen Bosses El Keitar zu sein. Als er eines Tages auf der Flucht vor der Polizei zufällig auf Frank trifft, einen Freund aus Kindheitstagen, der ihn mit seinem dicken Lamborghini fast über den Haufen fährt, wittert Atris die Chance, seinem jämmerlichen Alltag zu entkommen. Die beiden hecken eine Falschgeld-Nummer aus, doch ihr Plan gerät schon sehr bald gehörig aus den Fugen. Atris hat keine andere Wahl, als sich von den Ereignissen mitreißen zu lassen, bei denen auch die Diebin Marie eine entscheidende Rolle spielt, die Atris kurze Zeit später zufällig auf ihrer Flucht vor dem Sicherheitsdienst aufließt...

Nach vier „Bibi & Tina“-Filmen adaptiert Detlev Buck die Kurzgeschichte „Der Schlüssel“ des gefeierten Schriftstellers Ferdinand von Schirach („Schuld“) und kreiert daraus einen

irren Trip durch das Berliner Milieu. Die Stars dieser Neo-Noir-Thrillerkomödie sind neben herausragenden Newcomern vor allem Georg Friedrich als Leo-Mantel tragender Ganove und Jannis Niewöhner in einer Jordan-Belfort-Gedächtnisrolle. (programmokino.de)
Do. 30. August bis Mi. 5. September, täglich um 21.30 Uhr

KINDESWOHL

Großbritannien 2017, Farbe, 105 Min.

Regie: Richard Eyre

Darsteller: Emma Thompson, Fionn Whitehead, Stanley Tucci, Ben Chaplin, Eileen Walsh
Fiona Maye ist eine erfahrene Familienrichterin in London. Ausgerechnet in einer Phase, in der ihre Ehe mit Jack in einer tiefen Krise steckt, wird ihr ein eiliger Fall übertragen, bei dem es um Leben und Tod geht: Der 17-jährige Adam hat Leukämie, doch als Zeugen Jehovas lehnen er und seine Eltern die lebensrettende Bluttransfusion ab. Fiona muss entscheiden, ob das Krankenhaus den Minderjährigen gegen seinen Willen und den seiner Eltern behandeln darf. Die Auseinandersetzung mit dem intelligenten Jungen führt Fiona zu einer Entscheidung, die auch ihr eigenes Leben verändern wird...

„Das bewegende und exzellent gespielte Justiz- und Ehedrama nach dem gleichnamigen Bestseller von Ian McEwan wagt sich an ein heikles Thema. Im Mittelpunkt steht die sich für ihren Beruf aufopfernde Familienrichterin Fiona May. Der Fall eines 17jährigen leukämiekranken Jungen bringt sie an ihre Grenzen. Seine Eltern verweigern als Zeugen Jehova die lebensrettende Bluttransfusion. Endlich wieder eine Rolle für die zweifache Oscarpreisträgerin Emma Thompson, die ihrem unvergleichlichen Können gerecht wird. Zusammen mit Stanley Tucci als Partner beherrscht die begnadete Charakterdarstellerin die Leinwand und hebt den Film auf ein erstaunliches Niveau. Jede Minute ihres Auftritts ist mehr als sehenswert.“ (programmokino.de)

Do. 30. August bis So. 2. September, täglich um 19.30 Uhr

Mo. 3. bis Mi. 5. September, täglich um 17.30 Uhr

Do. 6. und Fr. 7. sowie Mo. 10. und Di. 11. September, täglich um 15.30 Uhr

GUNDERMANN

Deutschland 2018, Farbe, 127 Min., FSK: o. A.

Regie: Andreas Dresen

Darsteller: Alexander Scheer, Anna Unterberger, Eva Weißenborn, Axel Prahl, Thorsten Merten, Benjamin Kramme, Bjarne Mädel

GUNDERMANN erzählt von einem Baggerfahrer, der Lieder schreibt. Der ein Poet ist, ein Clown und ein Idealist. Der träumt und hofft und liebt und kämpft. Ein Spitzel, der bespitzelt wird. Ein Weltverbesserer, der es nicht besser weiß. Ein Zerrissener.

GUNDERMANN ist Liebes- und Musikfilm, Drama über Schuld und Verstrickung, eine Geschichte vom Verdrängen und Sich-Stellen. GUNDERMANN ist ein Film über Heimat. Er blickt noch einmal neu auf ein verschwundenes Land. Es ist nicht zu spät dafür. Es ist an der Zeit.

Mit feinem Gespür, Zärtlichkeit und Humor wirft Regisseur Andreas Dresen in GUNDERMANN einen Blick auf das Leben von Gerhard „Gundi“ Gundermann, einem der prägendsten Künstler der Nachwendezeit. Er starb 1998, mit gerade einmal 43 Jahren. Das Drehbuch stammt von Laila Stieler. Die Hauptrolle spielt Alexander Scheer, der alle Lieder im Film selbst eingesungen hat.

„Bei Andreas Dresen ist man immer „mittendrin statt nur dabei“. Im Falle von GUNDERMANN erleben wir hautnah und ungekünstelt, was es bedeutet, seine Vergangenheit zu verdrängen und was passiert, wenn sie uns über Umwege doch heimsucht. Im Mittelpunkt der Erzählung: Alexander Scheer als Liedermacher und Ex-

Stasi-Spitzel Gerhard Gundermann.“ (programm kino.de)
Do. 30. August bis So. 2. September, täglich um 17.15 Uhr
Mo. 3. bis Mi. 5. September, täglich um 15.15 Uhr

MATTI & SAMI UND DIE DREI GRÖSSTEN FEHLER DES UNIVERSUMS

Deutschland, Finnland 2018, Farbe, 94 Min., FSK: o. A.

Regie: Stefan Westerwelle nach dem Roman von Salah Naoura

Darsteller/innen: Mikke Emil Rasch, Nick Holaschke, Sabine Timoteo, Tommi Korpela

Das Universum muss jede Menge Fehler haben, findet der zehnjährige Matti. Sonst wären die Menschen doch viel glücklicher! Sein Vater Sulo wäre kein Busfahrer, sondern Computerspiel-Entwickler, so wie er es sich erträumt. Seine Mutter müsste sich nicht länger über ihren cholerischen Chef in der Arztpraxis ärgern. Und Matti selbst wäre schon längst einmal mit seiner Familie in Sulos Heimat Finnland im Urlaub gewesen...

Also beschließt Matti, dem Glück ein wenig nachzuhelfen und erfindet einen Lotteriegewinn. Es gelingt ihm tatsächlich, Mama, Papa und seinen kleinen Bruder Sami nach Finnland zu locken. Doch weil faustdicke Lügen meistens unvorhergesehene Konsequenzen haben, steht die Familie plötzlich ohne Geld, ohne Dach über dem Kopf und ohne Autoschlüssel da, mitten in der finnischen Pampa. Nun braucht Matti ganz dringend ein Wunder. Aber ob das Universum auch für so etwas zuständig ist?

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 6 Jahren.

Sa. 1. und So. 2. September, jeweils um 15.30 Uhr

Cinespañol

RARA – MEINE ELTERN SIM´ND IRGENDWIE ANDERS

Chile 2016, Farbe, 88 Min., OmU, FSK: o. A.

Regie: Pepa San Martín

Darsteller: Julia Lübbert, Emilia Ossandon, Mariana Loyola, Agustina Muñoz, Daniel Muñoz

Seit der Trennung ihrer Eltern lebt Sara mit ihrer jüngeren Schwester bei der Mutter, die jetzt mit einer Frau zusammen ist. Der Alltag der vier unterscheidet sich kaum von dem anderer Familien. Für Sara ist die Situation ganz in Ordnung. Doch nicht alle sehen es so, insbesondere ihr Vater hat Bedenken. Das einfühlsame Spielfilmdebüt von Pepa San Martín beruht auf wahren Ereignissen und betrachtet alles aus der Perspektive der 13-jährigen Sara.

„Die junge Regisseurin Pepa San Martín hat bei Alicia Schersons Spielfilm TURISTAS als Darstellerin mitgewirkt und mit der Landsfrau nun dieses federleichte Drehbuch über den ganz gewöhnlichen Alltag einer Zwölfjährigen geschrieben. Inszeniert hat sie es mit ausgeprägtem Sinn für die Bedeutung des Unscheinbaren, die kleinen Gesten, die nebenbei fallengelassenen Sätze, die Blicke, die unseren Alltag prägen und ganz besonders den Alltag eines Kindes beeinflussen können. Sara geht es gut, sie ist aufgeweckt. Die Regisseurin hat ganz bewusst ihren Blick eingenommen, und das trägt, zusammen mit den beiden schlicht grossartigen Mädchen, die die Schwestern spielen, ganz entscheidend zu den Qualitäten ihres Erstlings bei. Einfühlsam im besten Sinn des Wortes erzählt Pepa San Martín aus dem Alltag eines Mädchens an der Schwelle zur Pubertät; mit der Selbstverständlichkeit, mit der die beiden Frauen ihre Beziehung leben, greift sie ein Thema auf, das keine Nationalität kennt - aber Vorurteile.“ (Walter Ruggle)

Matinée am So. 2. September um 12 Uhr

Mo. 3. bis Mi. 5. September, täglich um 19.30 Uhr

GLÜCKLICH WIE LAZZARO

Italien, Frankreich, Deutschland, Schweiz 2018; Farbe; 125 Min.

Regie & Drehbuch: Alice Rohrwacher

Darsteller: Adriano Tadiolo, Luca Chikovani, Tommaso Ragno, Nicoletta Braschi, Agnese Graziani, David Bennent, Alba Rohrwacher, Sergi Lopez

Inviolata, ein abgeschiedenes Landgut im italienischen Nirgendwo. Hier herrscht die Marquesa Alfonsina de Luna mit harter Hand über ihre Landarbeiter. Lazzaro ist einer von ihnen, ein junger Mann, so gutmütig, duldsam und unschuldig, dass man ihn für einfältig halten könnte.

Eines Tages kommt Tancredi nach Inviolata, Sohn der Marquesa, der an seiner Mutter so sehr leidet wie am Landleben. Zwischen Tancredi entwickelt sich eine seltsame, ungleiche Freundschaft, die erste in Lazzaros Leben. Anfangs noch zart und unbeholfen, wird sie die Zeit überdauern, auch die alles auseinander sprengenden Folgen des „Großen Betrugs“, die Lazzaro auf der Suche nach Tancredi in die große Stadt führen wird.

GLÜCKLICH WIE LAZZARO ist die Geschichte eines unscheinbaren Heiligen, der keine Wunder vollbringt, der keine besonderen Fähigkeiten oder magischen Kräfte besitzt, eine Geschichte ohne Special Effects. Ein Heiliger, der in dieser Welt lebt und von niemandem etwas Böses denkt, der immer an die Menschen glaubt. Eine Geschichte, die von der Möglichkeit des Gutseins erzählt, die die Menschen immer ignoriert haben und die dennoch immer wieder auftaucht, um sie in Frage zu stellen; wie etwas, was hätte sein können, aber was wir niemals wollten.

„Meisterhaft lässt die preisgekrönte Regisseurin Alice Rohrwacher mit ihrer poetisch-sozialkritischen Fabel das neorealistic italienische Kino auferstehen. Versehen mit magischem Realismus und auf dem Hintergrund christlicher Mythologie führt ihre Hauptfigur, der junge Lazzaro, den Zuschauer voller Urvertrauen durch alte feudale und neue globale Ausbeutung der neoliberal entfesselten Industriegesellschaft samt seinem Casino-Kapitalismus. Gleichnishaft umschiffte die 36jährige Italienerin mit ihrer zurückhaltenden Inszenierung, trotz Migration, Landflucht und Verstädterung, die spektakuläre Anklage der Verhältnisse. Der Kern ihrer Geschichte beruht auf einer wahren Begebenheit. Jahrelang gelang es einer italienischen Adligen aus der Zigarettenindustrie, noch Anfang der 1980er Jahre, ihre Landarbeiter in einer Art Leibeigenschaft zu halten.“
(programmokino.de)

Wegen Überlänge Eintritt 9, ermäßigt 8 Euro

Do. 13. bis So. 16. September, täglich um 19 Uhr

Mo. 17. bis Mi. 19. September, täglich um 20.30 Uhr (Mo. in OmU)

Zu Gast im Kino Traumstern Regisseur Oliver Haffner

WACKERSDORF

Deutschland 2018, Farbe, 123 Min., FSK: ab 6

Regie: Oliver Haffner

Darsteller: Johannes Zeiler, Anna Maria Sturm, Peter Jordan, Fabian Hinrichs, Sigi Zimmerschied, Johannes Herrschmann, Frederic Linkemann, Monika Manz

Oberpfalz, 1980er Jahre: Die Arbeitslosenzahlen steigen und der Landrat Hans Schuierer steht unter Druck, Perspektiven für die Bevölkerung zu schaffen. Da erscheinen ihm die Pläne der Bayerischen Staatsregierung wie ein Geschenk: In der beschaulichen Gemeinde Wackersdorf soll eine atomare Wiederaufbereitungsanlage (WAA) gebaut werden, die wirtschaftlichen Aufschwung für die ganze Region verspricht. Doch als der Freistaat ohne rechtliche Grundlage mit Gewalt gegen Proteste einer Bürgerinitiative vorgeht, die sich für den Erhalt der Natur in ihrer Heimat einsetzt, steigen in Schuierer Zweifel auf. Vielleicht ist die Anlage doch nicht so harmlos wie behauptet. Er beginnt nachzuforschen und legt sich mit der mächtigen Strauß-Regierung an.

WACKERSDORF ist ein packendes Polit-Drama über die Hintergründe, die zu dem legendären Protest gegen den Bau der WAA in der Oberpfalz führten. Johannes Zeiler spielt den Lokalpolitiker Hans Schuierer, der seine Karriere und seine Zukunft aufs Spiel setzte, weil er kompromisslos für Recht und Gerechtigkeit kämpfte. An Originalschauplätzen im Landkreis Schwandorf gedreht, verfolgt der Film die Geburtsstunde der zivilen Widerstandsbewegung in der BRD. Ein Plädoyer für demokratische Werte und Bürgerengagement, heute so aktuell wie damals. „Heutzutage weiß man nur zu gut um die Risiken, die der Bau einer Wiederaufbereitungsanlage von Kernbrennstoffen mit sich bringt. 1985 befand man sich dagegen noch kurz vor dem ersten großen Super-GAU in der Menschheitsgeschichte und hatte die möglichen Folgen eines Atomunglücks massiv unterschätzt. Die bayerische Gemeinde Wackersdorf wurde in genau dieser Zeit zum Sinnbild aufkeimender Beunruhigung, als sich eine ganze Dorfgemeinschaft gegen den Bau eines solchen Betriebsgeländes engagierte und sich nicht zuletzt aufgrund der Tschernobyl-Katastrophe ein Jahr nach Baubeginn gegen die Pläne durchsetzen konnte. Regisseur Oliver Haffner errichtet diesen Bürgern nun ein filmisches Denkmal, das seine Premiere auf dem Filmfest in München feiert.“ programm kino.de)

Wegen Überlänge Eintritt 9, ermäßigt 8 Euro
Do. 20. bis Di. 25. September, täglich 19.15 Uhr
Zu Gast ist Regisseur Oliver Haffner am Mi. 26. September um 18 Uhr
Do. 27. bis Sa. 29. September, täglich um 15 Uhr
und am Mo. 1. Oktober um 16.30 Uhr

MACKIE MESSER - Brechts Dreigroschenfilm

Deutschland 2018, Farbe, 130 Min., FSK: ab 6

Regie: Joachim Lang

Darsteller: Lars Eidinger, Tobias Moretti, Hannah Herzsprung, Joachim Król, Claudia Michelsen, Britta Hammelstein, Christian Redl

Nach dem überragenden Welterfolg von „Die Dreigroschenoper“ will das Kino den gefeierten Autor des Stücks für sich gewinnen. Doch Bertolt Brecht ist nicht bereit, nach den Regeln der Filmindustrie zu spielen. Seine Vorstellung vom „Dreigroschenfilm“ ist radikal, kompromisslos, politisch, pointiert. Er will eine völlig neue Art von Film machen und weiß, dass die Produktionsfirma sich niemals darauf einlassen wird. Ihr geht es nur um den Erfolg an der Kasse. Während vor den Augen des Autors in seiner Filmversion der Dreigroschenoper der Kampf des Londoner Gangsters Macheath mit dem Kopf der Bettelmafia Peachum Form anzunehmen beginnt, sucht Brecht die öffentliche Auseinandersetzung. Er bringt die Produktionsfirma vor Gericht, um zu beweisen, dass die Geldinteressen sich gegen sein Recht als Autor durchsetzen ... Ein Dichter inszeniert die Wirklichkeit – Das hat es noch nie gegeben!

Nach „Die Dreigroschenoper“ von Bertolt Brecht und Kurt Weill unter Mitarbeit von Elisabeth Hauptmann sowie „Die Beule – Ein Dreigroschenfilm“, „Dreigroschenroman“, „Der Dreigroschenprozeß – Ein soziologisches Experiment“ und weiteren Texten von Bertolt Brecht.

„Die Augsburger Puppenkiste hat es schon getan, Campino sowie Kult-Schlagerist Dieter Thomas Kuhn ebenfalls: Die DREIGROSCHENOPER aufgeführt. Auf die Leinwand gefunden hat es das überaus populäre Stück von Brecht und Weill seit der Premiere vor 90 Jahren hingegen nur selten. Weshalb das so ist, das erklärt dieses Opus, das Realität und Fiktion virtuos verschmelzen lässt. Da ist zum einen der Brecht, der sich mit der Filmindustrie anlegt und seine ganz eigene Vision verfilmen will. Zum anderen, parallel dazu, jene bekannte Dreigroschenoper mit dem Gangster Macheath, dem Bettlerkönig Peachum sowie dessen hübscher Tochter Polly. Für die Besetzung des Kunst-Revolluzzers

Brecht kann es natürlich nur einen geben: Jener laut Selbstauskunft „beste Schauspieler der Welt“, nämlich Lars Eidinger. An dieser Verfremdungs-Wundertüte hätte Brecht wohl sein Vergnügen gehabt. Ein mutiger großer Wurf, der dem deutschen Kino guttut!
(programm kino.de)

Wegen Überlänge Eintritt 9, ermäßigt 8 Euro

Do. 13. bis So. 16. September, täglich um 21.30 Uhr

Matinée am So. 16. Oktober um 12 Uhr

Mo. 17. bis Mi. 19. September, täglich um 18 Uhr

PIPI AUSSER RAND UND BAND

Schweden / BRD 1970, Farbe, 90 Min., FSK: ab 6

Regie: Olle Hellbom

Drehbuch: Astrid Lindgren

Annika und Tommy haben Krach mit ihrer Mutter. Und sie beschließen, wegzulaufen.

Natürlich kommt Pippi Langstrumpf mit - das nimmt der Mutter gleich die größten Sorgen.

Zunächst ist alles recht bequem - statt zu laufen reiten sie, es ist ein toller Sommertag,

Proviant haben sie ausreichend mit, was also könnte schöner sein.

Doch dann kommt ein Gewitter und Pippis Pferd läuft nach Hause zurück. Der

Unterschlupf für die Nacht ist nicht gerade ein Hotel und am nächsten Tag verlieren Annika

und Tommy auch noch Pippi, die ihnen zeigen wollte, wie man mit einem Faß einen

Wasserfall herunterfahren kann.

Freigegeben und empfohlen ab 6 Jahren.

Sa. 15. und So. 16. September, jeweils um 15.30 Uhr

BLACKKKLANSMAN

USA 2015, Farbe, 138 Min., FSK: ab 12

Regie: Spike Lee nach dem Buch von Ron Stallworth

Darsteller: John David Washington, Adam Driver, Laura Harrier, Topher Grace, Jasper

Paakkonen, Corey Hawkins

Die Story klingt zu verrückt, um wahr zu sein. Doch der Shit ist echt passiert...

Die frühen 1970er-Jahre, eine Zeit großer gesellschaftlicher Umbrüche: Der junge Polizist

Ron Stallworth tritt als erster Afroamerikaner seinen Posten als Kriminalbeamter im

Colorado Springs Police Department an. Entschlossen, sich einen Namen zu machen,

startet der unerschrockene Cop eine aberwitzige und gefährliche Mission: den Ku-Klux-

Klan zu infiltrieren und bloßzustellen.

Stallworth gibt vor, ein eingefleischter Extremist zu sein, und nimmt telefonisch Kontakt zur

lokalen Gruppe der Rassistenvereinigung auf. Es gelingt ihm tatsächlich, schnell in den

inneren Kreis vorzudringen. Er imitiert die Sprache der hasserfüllten Rassisten so

überzeugend, dass er sogar das Vertrauen des Klanführers David Duke gewinnt. Als die

Undercover-Mission zunehmend komplexer wird, übernimmt Stallworths Kollege Flip

Zimmerman Rons Rolle in den persönlichen Treffen. Dort erlangt er Insiderwissen über

einen tödlichen Plan. Gemeinsam machen sich Stallworth und Zimmerman daran, die

Organisation zu Fall zu bringen.

BLACKKKLANSMAN erzählt eine Geschichte, die so absurd ist, dass man kaum glauben

kann, dass sie sich in den 1970er-Jahren tatsächlich so zugetragen hat. Die Themen

haben in unserer heutigen turbulenten Zeit nichts von ihrer Relevanz eingebüßt – und nur

ein Visionär wie der preisgekrönte Autor und Regisseur Spike Lee konnte sie so treffend,

modern und unterhaltsam auf die Leinwand bringen. Für seine herausragende Leistung

wurde er beim diesjährigen Filmfestival in Cannes mit dem Jurypreis ausgezeichnet und in

Locarno mit dem Publikumspreis.

Wegen Überlänge Eintritt 9 Euro, ermäßigt 8 Euro
Do. 6. bis Di. 11. September, täglich um 21.30 Uhr (Mo. und Di. in OmU)
Matinée am So. 9. September um 12 Uhr

STYX

Deutschland, Österreich 2018, Farbe, 94 Min.

Regie: Wolfgang Fischer

Darsteller: Susanne Wolff, Gedion Oduor Wekesa, Alexander Beyer, Inga Birkenfeld, Anika Menge

Rike ist Ärztin aus Europa, 40 Jahre alt und verkörpert eine westliche Vorstellung von Glück und Erfolg. Sie ist gebildet, selbstbewusst, zielstrebig und engagiert. Rike bestreitet in Köln als Notärztin ihren Alltag, bevor sie ihren Urlaub in Gibraltar antritt. Dort sticht sie alleine mit ihrem Segelboot in See, Ziel ist die Atlantikinsel Ascension Island. Ihr Urlaub ist jäh beendet, als Rike sich nach einem Sturm auf hoher See in unmittelbarer Nachbarschaft eines überladenen, havarierten Fischerbootes wiederfindet. Mehrere Dutzend Menschen drohen zu ertrinken. Rike folgt zunächst der gängigen Rettungskette und fordert per Funk Unterstützung an. Als ihre Hilfsgesuche unbeantwortet bleiben, die Zeit drängt und sich eine Rettung durch Dritte als unwahrscheinlich herausstellt, muss Rike eine folgenschwere Entscheidung treffen.

Bildgewaltig erzählt Regisseur Wolfgang Fischer in STYX von einer starken Frau, die auf einem Segeltörn unvermittelt aus ihrer heilen Welt gerissen wird.

„Beeindruckendes, in seiner Konsequenz auch beklemmendes Drama, das die aktuelle Flüchtlingskrise auf einen moralischen Konflikt herunterbricht, für den es keine Lösung gibt. Aber: Nicht zu helfen, ist keine Option. Das ist die ebenso einfache wie einleuchtende Essenz des Films. Stark in der Hauptrolle: Susanne Wolff.“ (programm kino.de)

Do. 20. bis Sa. 22. September, täglich um 21.30 Uhr

Matinée am So. 23. September um 12 Uhr

Mo. 24. und Di. 25. September, jeweils um 17.30 Uhr

THE MAN WHO KILLED DON QUIXOTE

Spanien, Portugal, GB 2018, Farbe, 123 Min.

Regie: Terry Gilliam

Darsteller: Adam Driver, Jonathan Pryce, Stellan Skarsgård, Olga Kurylenko, Joana Ribeiro, Sergi López, Rossy de Palma, Hovik Keuchkerian, Jordi Mollá

Fast 18 Jahre musste Kultregisseur Terry Gilliam durchhalten, um seinen Traum von der Verfilmung einer ganz eigenen Version des weltberühmten Cervantes-Klassikers DON QUIXOTE zu verwirklichen: „Wir haben so lange an dem Projekt gearbeitet, dass uns die Idee, diesen ‚geheimen‘ Film tatsächlich fertig zu bekommen, am Ende ziemlich surreal erschien. Jeder vernünftige Mensch hätte vor Jahren aufgegeben, aber manchmal gewinnt am Ende der eigensinnige Träumer.“

Der zynische Werbefilmer Toby lernt einen alten spanischen Schuhmacher kennen, der sich für Don Quixote hält. Die beiden erleben eine Reihe absurder Abenteuer, in deren Verlauf Toby sich den tragischen Auswirkungen eines Films stellen muss, den er in seiner Jugend gedreht hat. — ein Film, der die Hoffnungen und Träume eines kleinen spanischen Dorfes für immer verändert hat. Kann Toby das Getane je wieder gut machen und so zu seiner Menschlichkeit zurückfinden? Kann Don Quixote seinen Wahn bezwingen und seinen nahenden Tod verhindern? Oder wird etwa die Liebe alle Grenzen überwinden?

„Nach mehreren Jahrzehnten Genese hat es Terry Gilliam endlich geschafft sein Herzensprojekt THE MAN WHO KILLED DON QUIXOTE zu realisieren, der als Abschlussfilm des diesjährigen Festivals in Cannes lief. Das Ergebnis ist durch und durch

Gilliam, also überbordend, oft hysterisch, bisweilen konfus, oft phantasievoll, ein Film aus einem anderen Jahrhundert, im guten wie im schlechten.“ (programmokino.de)

Wegen Überlänge Eintritt 9 Euro, ermäßigt 8 Euro

Do. 27. September bis Mo. 1. und Mi. 3. Oktober, täglich 21.30 Uhr (Mo. in OmU)

Matinée So. 30. September um 12 Uhr

OFFENES GEHEIMNIS – EVERYBODY KNOWS

Frankreich/ Spanien/ Italien 2018, Farbe, 133 Min., FSK: ab 12

Regie und Buch: Asghar Farhadi

Darsteller: Penélope Cruz, Javier Bardem, Ricardo Darín, Eduard Fernández, Bárbara Lennie, Inma Cuesta, Elvira Mínguez, Ramón Barea, Carla Campa,

Anlässlich der Hochzeit ihrer Schwester kehrt Laura (Penélope Cruz) zurück in ihr spanisches Heimatdorf. Nichts scheint die ausgelassene Stimmung zu trüben – doch dann gerät das harmonisch wirkende Familiengefüge durch ein unvorhergesehenes Ereignis in der Hochzeitsnacht aus den Fugen...

Mit OFFENES GEHEIMNIS legt der zweifach Oscar®-prämierte iranische Regisseur Asghar Farhadi nach LE PASSÉ – Das Vergangene, NADER UND SIMIN – Eine Trennung und THE SALESMAN seinen achten Spielfilm vor, der komplett in spanischer Sprache an spanischen Original-Drehorten gedreht wurde. Seine Weltpremiere feierte OFFENES GEHEIMNIS am 08. Mai 2018 als Eröffnungsfilm und Wettbewerbsbeitrag der diesjährigen Internationalen Filmfestspiele von Cannes.

OFFENES GEHEIMNIS erzählt von einer entscheidenden Nacht, die das Leben einer Großfamilie für immer verändern wird. Ein packender Film über die Fragilität menschlicher Beziehungen und die Abgründe hinter einer gutbürgerlichen Familienfassade.

Wegen Überlänge Eintritt 9 Euro, ermäßigt 8 Euro

Do. 27. September bis Mo. 1. und Mi. 3. Oktober, täglich 19 Uhr (Mo. in OmU)

Matinée Mi. 3. Oktober um 12 Uhr

DAS PRINZIP MONTESSORI – DIE LUST AM SELBER-LERNEN

Frankreich 2017, Farbe, 104 Min., OmU, FSK: o. A.

Regie: Alexandre Mourot

Der Film taucht ein in die magische Welt der geistigen Autonomie des Menschen, die Maria Montessori vor 100 Jahren erstmals ausformulierte.

Als der Filmemacher Alexandre Mourot zum ersten Mal Vater wird, kommen eine ganze Menge neuer Fragen auf ihn zu. Sobald sie laufen kann, möchte seine Tochter alles entdecken und vor allem – auf eigene Faust und ohne Hilfe. Dabei gibt es allerlei Gefahren, die jedem Erwachsenen den Angstschweiß auf die Stirn treiben: an der Kante kann man stolpern, von der Leiter lässt es sich gut fallen oder von der Treppe schön herunterpurzeln. Alexandre Mourot fragt sich, was treibt meine Tochter eigentlich an und wie soll ich mich dazu verhalten? Als er feststellt, wie groß die Fortschritte seiner Tochter sind, wenn er sie einfach gewähren lässt und ihre eigenen Energien respektiert, beginnt er sich für die Montessori-Pädagogik zu interessieren. Ausgerüstet mit seiner Kamera besucht er Frankreichs älteste Montessori-Schule. Hier trifft er auf glückliche Kinder, die die Vorteile ihrer Freiheit genießen und doch sehr diszipliniert ihren „Aufgaben“ nachgehen. Ob lesen, Brot backen, rechnen lernen, schlafen oder spielen – die Erzieher bleiben sehr diskret und im Hintergrund. Es sind die Kinder, die dem Regisseur durch ihre Entwicklung eine ganz eigene Dramaturgie vorgeben und so zu den eigentlichen Erzählern ihrer Geschichte werden.

Alexandre Mourots Dokumentarfilm ist ein ehrlicher und intimer Einblick in die bezaubernde Magie des Lernens. Auf den Spuren der Montessori-Pädagogik zeigt der

Film in so bewegenden wie charmanten Beobachtungen, welcher Schatz sich in unseren Kindern verbergen kann.

Do. 6. bis So. 9. September, täglich um 19.30 Uhr

Mo. 10. und Di. 11. September, jeweils um 17.30 Uhr

PALMYRA

Deutschland 2017; Farbe, 90 Min.

Regie: Hans Puttnies

Im Sommer 2015 wurden die berühmten Tempel von Palmyra in Syrien durch den „Islamischen Staat“ zerstört. Die meisten Menschen begriffen nicht, dass nun ein viel größeres Verbrechen begann: das Assad-Regime bombardierte rücksichtslos die direkt daneben liegende moderne Stadt Tadmor und machte die Familien, die von den Denkmälern gelebt hatten, zu Flüchtlingen in Europa. In dem engagiert-politischen Film PALMYRA ergreift Hans Puttnies die Partei dieser Menschen. Er filmte als Einziger vor dem Krieg das Nachleben der Antike in Palmyra: Archäologie und Diktatur im Einklang mit Bildungstourismus. Sein abendfüllender Essayfilm zeichnet kritisch den Weg nach, der zu dem überhöhten "Weltkulturerbe" führte, das im Krieg allen Parteien als Propanda dienen konnte - und das doch die geliebte Heimat vieler Menschen war.

„PALMYRA von Hans Puttnies entwickelt entlang eigener Reiseaufnahmen, die vor der Zerstörung der Antiken Stadt durch den IS entstanden sind, einen filmischen Essay, der zum Nachdenken über das europäische Verhältnis zum Orient anregt und die vielfältigen historischen Fäden aufrollt, die sich um jene Schnittstelle der Kulturen im Nahen Osten gelegt haben.“ (programm kino.de)

Do. 27. bis So. 30. September und Mi. 3. Oktober, täglich 17.15 Uhr

ITZHAK PERLMAN – Ein Leben für die Musik

USA 2018, Farbe, 83 Min., OmU, FSK: o. A.

Regie und Buch: Alison Chernick

Itzhak Perlman's Geigenspiel geht weit über eine bloße Darbietung hinaus: Mit seinem Spiel beschwört er die Höhen und Tiefen der menschlichen Erfahrungen herauf. „Mit der Violine beten“, nennt es der berühmte Geigenbauer Amnon Weinstein.

Alison Chernicks bezaubernde Dokumentation zeigt uns den Polio-Überlebenden hinter dem großartigen Musiker, dessen Eltern aus Polen nach Israel emigrierten und den jungen Mann, der als Musikstudent so schmerzlich darum kämpfen musste, ernst genommen zu werden, da die Musikhochschulen nur auf seine Behinderung achteten. Itzhak selbst ist witzig, respektlos und selbstironisch und der Film zeigt seine Lebensgeschichte in Gesprächen mit meisterlichen Musikern, mit Familie und Freunden und – besonders reizend – mit seiner hingebungsvollen Frau Toby, mit der er seit 50 Jahren verheiratet ist. Itzhaks und Tobys Leben ist ihrer großen Familie in New York gewidmet und ihrer unermüdlichen Unterstützung von jungen Musikern.

So charmant und hinreißend wie der berühmte Geiger ist der Film ITZHAK. Das Porträt eines musikalischen Virtuosen, der von Warmherzigkeit, Humor und – vor allem – Liebe nur so strotzt.

„Der weltberühmte Violinvirtuose führt gutgelaunt durch sein Biopic, das eine einzige Liebeserklärung ist: an das Leben und an die Musik. Zu Interviews mit den wichtigsten Menschen in seinem Leben – vor allem mit seiner Frau Toby – gibt es einen bunten Bilderreigen aus seiner langen Karriere und aus seinem Privatleben. Für Klassikfans, aber auch generell für musikalisch Interessierte ist der Film eine wahre Fundgrube: Es gibt viele aktuelle und ältere Aufnahmen mit dem großen Künstler quer durch verschiedene Musikrichtungen. Dank des charmanten Protagonisten und seiner Leidenschaft für die

Musik wird aus der gut gemachten kleinen Dokumentation ein unterhaltsames Kinoerlebnis.“ (programm kino.de)
Do. 13. bis So. 16. September, täglich um 17.20 Uhr

ELIAS – DAS KLEINE RETTUNGSBOOT

Norwegen 2017, Farbe, Animation, 73 Min., FSK: o. A.

Regie: Simen Alsvik, William Ashurst

Als Fernsehserie hat ELIAS bereits eine ganze Generation norwegischer Kinder begeistert, jetzt kommt ELIAS – DAS KLEINE RETTUNGSBOOT in Deutschland auf die große Leinwand. Elias ist ein fröhliches junges Rettungsboot, das in einem kleinen Hafen an der Küste Norwegens wohnt und Schiffen in Seenot beisteht. Gemeinsam mit seinen Freunden erlebt Elias große Abenteuer und sorgt dafür, dass das Polarlicht weiter über Norwegens Küste leuchtet.

ELIAS – DAS KLEINE RETTUNGSBOOT erzählt eine spannende, vergnügte Geschichte mit der universellen Botschaft: Gemeinsam sind wir stark.

„Wie die 10-Minuten-Episoden der Serie peilt der 73-minütige Film von Simen Alsvik und Will Ashurst (Animationen bei Knerten traut sich) das jüngste Kinopublikum an. Dies und die sympathisch-verspielte Machart empfehlen ELIAS für einen Familienausflug ins Kino.“ (programm kino.de)

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 5 Jahren.

So. 30. September und Mi. 3. Oktober jeweils um 15.30 Uhr

DELFINE

USA 2018, Farbe, 77 Min., FSK: o. A.

Regie: Keith Scholey, Alastair Fothergill

Dokumentation über unsere Ozeane und ihre großen und kleinen Bewohner, allen voran die beliebten Delfine, die in großen Schwärmen durch die Weltmeere ziehen. Einer von ihnen ist der junge Echo, der mit seiner Familie in einem Korallenriff lebt. Neben den Delfinen wurden für die Disney-Doku auch eine Familie Buckelwale, ein Tintenfisch und ein Tigerhai mit den hochauflösenden 4K-Kameras begleitet. Wir lernen: Die Meere bedecken den Großteil unseres Planeten, sind für Mensch wie Tier überlebensnotwendig – werden aber nach und nach durch unsere Hände zerstört, weil wir unseren Müll reinkippen und mehr Fische herausholen, als gesund ist. (filmstarts.de)

Sa. 22. und So. 23. September, jeweils um 15.30 Uhr

SAUERKRAUTKOMA

Deutschland 2018, Farbe, 96 Min., FSK: ab 12

Regie: Ed Herzog

Darsteller: Simon Schwarz, Sebastian Bezzel, Lisa Maria Potthoff, , Sigi Zimmerschied, Enzi Fuchs, Eisi Gulp

Man kann dem Eberhofer Franz, Bayerns beliebtesten Dorfpolizisten, ja durchaus einiges vorwerfen: die Grantigkeit, seine Affinität zum Alkohol, das Phlegma und den Stumpfsinn... Doch wenn es um sein Ansehen bei den Fans geht, ist Verlass auf ihn: Die vier bisherigen Verfilmungen der Bestseller-Reihe von Rita Falk, DAMPFNUDELBLUES, WINTERKARTOFFELKNÖDEL, SCHWEINSKOPF AL DENTE und GRIESSNOCKERLAFFÄRE, haben bereits sehr viele Besucher im Kino gesehen. Nun kommt endlich SAUERKRAUTKOMA ins Kino! Wieder muss sich der Eberhofer Franz mit einer Menge Problemen herumschlagen: Er muss zu Rudi Birkenberger nach München ziehen, im Auto seines Vaters wird eine Leiche gefunden und langsam fallen ihm keine

Ausreden mehr ein, warum er seine Freundin Susi nicht heiratet.

„Eine Mordsgaudi mit schrägem Witz, einem Hauch Anarchie und subversiven Charme garantiert auch der fünfte bayerische Heimatkrimi nach der Vorlage von Bestsellerautorin Rita Falk... Erneut begeistert das brillante österreichisch-bayerische Dreamteam mit unwiderstehlich, derber Herzlichkeit.“ (programm kino.de)

Do. 6. bis So. 9. September, täglich um 17.30 Uhr

Mo. 10. und Di. 11. September, jeweils um 19.30 Uhr

Do. 13. September um 15.30 Uhr

Mo. 17. bis Mi. 19. September, täglich um 16 Uhr

DAS ZEITRÄTSEL

USA 2018, Farbe, 109 Min., FSK: ab 6

Regie: Ava DuVernay

Darsteller: Storm Reid, Chris Pine, Oprah Winfrey, Reese Witherspoon, Deric McCabe

Meg will einfach nur ein ganz normaler Teenager sein, doch weil die Tochter des berühmten Wissenschaftler-Paares Kate und Alex Murry genau wie ihr Bruder Charles hochintelligent ist, wird sie in der Schule immer anders behandelt – erst recht, als ihr Vater plötzlich verschwindet. Zunächst fühlt sich Meg der Situation machtlos ausgeliefert, doch dann entdeckt sie, dass das neueste Forschungsprojekt ihrer Eltern etwas mit dem Verschwinden ihres Vaters zu tun haben könnte und geht dem Rätsel gemeinsam mit ihrem kleinen Bruder und dem Nachbarsjungen Calvin auf den Grund. Bei ihrer gefährlichen Expedition, die sie durch Raum und Zeit führt, erhalten sie Hilfe von drei mysteriösen Wesen: Mrs. Soundso, Mrs. Wer und Mrs. Welche:

Dass Madeleine L'Engles 1962 erschienener Roman DAS ZEITRÄTSEL, der in den USA als Klassiker der Kinderliteratur gilt, nach einer zweiteiligen kanadischen TV-Adaption von 2003 gerade jetzt das erste Mal mit einem Blockbuster-Budget für die große Leinwand umgesetzt wird, ist sicherlich kein Zufall. Schließlich steht im Zentrum der von Max Planck und Albert Einstein inspirierten abenteuerlichen Geschichte das Streben eines 13-jährigen Mädchens nach naturwissenschaftlicher Erkenntnis, was sie schließlich einmal quer durch das Universum führt. Ein dringliches Plädoyer für nachprüfbarere Wahrheiten wie dieses ist in einer Zeit, in der jeder nur noch das zu glauben scheint, worauf er gerade Bock hat, während wissenschaftliche Fakten zunehmend als elitär zur Seite gewischt werden, nicht nur hochwillkommen, sondern auch notwendig – der perfekte Moment für eine Verfilmung. (filmstarts.de)

Sa. 8. und So. 9. September, jeweils um 15.30 Uhr

Im Rahmen der Reihe BIN IM TRAUMSTERN: EstA

am Fr. 14. September um 15 Uhr

DAS GEHEIMNIS VON NEAPEL

Italien 2017, Farbe, 113 Min., FSK ab 12

Regie: Ferzan Ozpetek

Darsteller: Giovanna Mezzogiorno, Alessandro Borghi, Anna Bonaiuto, Peppe Barra

Eine Begegnung. Ein Verbrechen. Eine Stadt voller Geheimnisse. In einem Neapel zwischen Magie und Madonna, Vernunft und Verrücktheit lässt sich Adriana bei einer Party von den provokativen Blicken eines jüngeren, gutaussehenden Mannes namens Andrea verführen. Sie kann sich seiner geballten Sinnlichkeit nicht entziehen, und sie erleben eine leidenschaftliche Nacht. Als Andrea sie gleich am folgenden Abend wiedersehen will, kann sie ihr Glück kaum fassen. Doch Andrea erscheint nicht am vereinbarten Treffpunkt

...

„Auch über Neapel wird gern gesagt: Neapel sehen und sterben, was treffend die

Atmosphäre von Ferzan Ozpetek Film „Das Geheimnis von Neapel“ beschreibt, der ein bewusstes Mysterium ist, ein Thriller und ein erotisches Drama, eine Ode an die Stadt am Vesuv, an ihre Menschen und Geheimnisse, an die Kunst, die dort entstand, die Dramen, die sich dort abspielten.“ (programm kino.de)

Do. 20. und Fr. 21. September, jeweils um 15 Uhr

So. 23. bis Di. 25. September, täglich um 21.30 Uhr (Mo. in OmU)

GRÜNER WIRDS NICHT... SAGTE DER GÄRTNER UND FLOG DAVON

Deutschland 2018; Farbe, 117 Min., FSK: o. A.

Regie: Florian Gallenberger

Darsteller: Elmar Wepper, Emma Bading, Monika Baumgartner, Dagmar Manzel, Ulrich Tukur, Sunny Melles

Schorsch ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Er redet nicht gern und auch nicht viel. Hat er nie. Die Ehe mit seiner Frau ist längst entzaubert und zu allem Überfluss möchte seine Tochter jetzt auch noch an die Kunstakademie. Ein solcher Schmarrn! ist alles, was Schorsch dazu einfällt. Nur über den Wolken, in seinem klapprigen Propeller-Flugzeug, einer alten Kiebitz, fühlt sich Schorsch wirklich frei.

Doch dann missfällt dem Chef des lokalen Golfplatzes, den Schorsch angelegt hat, der Grünton des Rasens und Schorsch bleibt auf seiner Rechnung sitzen. Als der Gerichtsvollzieher kurz darauf sein geliebtes Flugzeug pfänden will, setzt sich Schorsch in die Kiebitz, packt den Steuerknüppel und fliegt einfach davon. Ohne zu wissen, wohin. Es beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt..

„Oscar-Besitzer Florian Gallenberger kann sich bei seinem fliegenden Roadmovie quer durch die Republik auf ein exzellentes Ensemble verlassen. Allen voran Elmar Wepper, der in dieser luftigen Tragikomödie mit Leinwandpräsentem Lässigkeit vom mürrischen Saulus zum empathiefreudigen Paulus mutiert. Einmal mehr präsentiert sich der einst als Serien-Mime unterforderte, von Doris Dörrie für die Leinwand schließlich wachgeküsste Schauspieler in der (Kirsch)Blüte seiner Karriere.“ (programm kino.de)

Do. 20. bis So. 23. September, täglich um 17 Uhr

Mo. 24. und Di. 25. September, jeweils um 15.15 Uhr

und am Mi. 26. September um 15.45 Uhr

Preview ALLES IST GUT

Deutschland 2018, Farbe, 93 Min., FSK: ab 12

Drehbuch und Regie: Eva Trobisch

Darsteller: Aenne Schwarz, Andreas Döhler, Hans Löw, Tilo Nest, Lisa Hagmeister, Lina Wendel

Alles ist gut – so zumindest der Eindruck, den Janne vermitteln möchte. Aber nichts ist gut. Nicht, seitdem ihr neuer Chef ihr seinen Schwager Martin vorgestellt hat, der am Abend ihres Kennenlernens gegen ihren Willen mit ihr schläft. Danach lässt Janne erst mal alles seinen gewohnten Gang gehen – wenn man die Dinge nicht zum Problem macht, hat man auch keins. Doch ihr Schweigen über den Vorfall weicht nach und nach einer stillen Ohnmacht. Bis Janne ihr Leben und die Liebe zu ihrem Freund Piet langsam entgleiten.

„Der beruhigende Titel weist den Weg in einen sehr beunruhigenden Film: Janne, eine taffe junge Frau wird mit sexueller Gewalt konfrontiert. Sie versucht so weiterzumachen wie bisher und schweigt über das, was passiert ist. Eva Trobischs Kinodebüt mit der herausragenden Aenne Schwarz in der Hauptrolle wurde beim Filmfest München vom

Publikum, von der Presse und von der Filmszene beinahe euphorisch gefeiert und mehrfach ausgezeichnet - vollkommen zu Recht und sicherlich nicht nur wegen der aktuellen #MeToo-Debatte.“ (programmokino.de)
Preview am Mi. 26. September um 21 Uhr